

Personal 2008 Ihr Unternehmen im Europa der Zukunft

Europa wächst zusammen. Zollschranken fallen weg, Arbeitsplätze wandern über Grenzen. Die Änderungsgeschwindigkeit steigt. Alles scheint sich schneller zu drehen. Wohin geht der Trend, was kommt auf Mitarbeiter und Unternehmen als nächstes zu? Wie kann man Trends erkennen, um geeignete Strategien zu entwickeln? Steigende Gewinne bei gleichzeitigem Personalabbau. Unsicherheit über die Zukunft des Arbeitsplatzes. Nachrichten, die so manchen Mitarbeiter zu einem von Sicherheitsdenken geprägten gebremsten Arbeitsstil veranlassen. Gerade heute aber werden mehr denn je Mitarbeiter mit Entscheidungsfreude und Risikobereitschaft benötigt, Mitarbeiter, die sich als Mitunternehmer, als Mitverantwortliche für den Erfolg eines Unternehmens sehen. Wie aber kann man Mitarbeiter zu Mitunternehmern entwickeln? Andere Nationen im erweiterten Europa bewegen sich mit weniger Trägheit, mit größerer Dynamik. Um in einem veränderten Umfeld mithalten zu können sind zukunftsfähige Strukturen erforderlich, mit denen schneller auf Änderungen im Markt reagiert werden kann. Wie und mit welchen Ansätzen und Ideen können Firmen ihre Zukunft im Europa der Zukunft sichern?

Interessante Ansätze und provozierende Anregungen - der Vortrag von Jürgen W. Goldfuß am 9. April 2008 von 11:20 – 12:05 auf der „Personal 2008“ in Stuttgart, Neue Messe.



Key-Statements aus dem Vortrag

Firmen gehen dort hin, wo sie die billigsten, geeigneten Mitarbeiter finden

- Produktionen wandern dorthin, wo sich der Absatzmarkt befindet (BRIC-Länder Brasilien, Russland, Indien, China)
- Die Kondratieff-Zyklen: what happens next?
- Wirtschaftswachstum entsteht nur aus Produktivitätssteigerungen
- Die 2-Teilung der Gesellschaft – und der Märkte
- In der Informationsgesellschaft hängt der größte Anteil der Wertschöpfung davon ab, wie effizient Informationen zusammengeführt werden.
- Wachstum hängt von der Lernkultur und dem Sozialverhalten der Mitarbeiter untereinander, zu Kunden und Geschäftspartnern ab (Hans Millendorfer, 1985)
- Kapital und Technologie werden als Hauptfaktoren für die Begrenzung erfolgreicher Unternehmensentwicklungen von der Qualität der Mitarbeiter und ihrer Zusammenarbeit abgelöst. (Donald Kalff: „Europas Wirtschaft wird gewinnen“)



Key-Statements aus dem Vortrag

- Zukunft, das ist die Zeit, in der man bereut, dass man das, was man heute tun kann, nicht getan hat
- Alles dreht sich schneller, nur unser Denken nicht
- Den richtigen Umgang mit den neuen Werkzeugen beherrschen lernen
- E-Mail freie Tage
- Die selbst gemachten Blockaden in den Unternehmen beseitigen
- Mit dem TOK Prinzip für kreative, erfolgreiche Zusammenarbeit sorgen
- Änderungen werden nur akzeptiert und unterstützt wenn Vertrauen herrscht
- Worthülsen und rhetorischen Feinstaub vermeiden
- Die Glaubwürdigkeit der Führungskräfte



Forderungen der Mitarbeiter - und Anforderungen an die Mitarbeiter

- Mehr Multikulti-Sensibilität
- Mehr Sprachkenntnisse
- Mehr EQ (Emotionale Intelligenz)
- Ältere einbinden, Synergien in gemischten Teams nutzen
- „Was machen Sie in 3 Jahren?“ – die Frage an Mitarbeiter (und an sich selbst)
- Bezahlungssysteme hinterfragen: Wert für das Unternehmen oder Dauer der Betriebszugehörigkeit?
- Jeder ist für seinen Marktwert selbst verantwortlich!
- Ideen einfordern (und belohnen)
- Vom Schreibtisch über den Wickeltisch zurück zum Schreibtisch
- Freiräume erlauben, spinnen dürfen (Google-Beispiel)
- Hierarchie freies Denken
- Angstfreie Kommunikation, denn Angst und Kreativität schließen sich aus

